

Meer-Kohl, sonst Brassica Marina, auch Brassica Soldanea genannt, friechet mit seinen dün. Marina. mit röthlichen Stielen auf der Erden her, träget wie Epheu rundse. milch. saffige Blät. Derer Ges. ist und bleiche Purpur-farbene Blumen, gleich den Glöcklein, denen folgen rundse und mit schwarzen edelsten Saamen gefüllte Saamen-Häuslein.

Wächst in Italien am Meer, um Genua, Benedig, in Frankreich und Niederlanden e blühet in den Sommer-Monathen, die Blätter oder das Kraut sind hizig und trocken im dritten Grad, eröffnen, führen das Gewässer oben und unten ab, dienen daher sonderlich in der Wassersucht, Scharbock und dreytägigen Giebern, das Pulver, Latwerg, Eßenz und dicke Säfte davon, chund desgleichen werden aber mit Magen-Ackeneyen corrigit.

79. Zaun-Rübe.

Bryonia.

Zaun-Rübe, Gicht-Rübe, im Lateint. Dessen Geschen Bryonia genannt, es wird solche auch stalt und von einigen Stegwurz und Schmeer-Zeil. wurz genennet, derer Stängel und Räblein wachsen bald hoch, gesellen sich mit ihren Zäpfen oder Fäden gern an die Hecken, alte Mauern, Stauden und Zäune, oder was sie erreichen können, die Blätter gleichen fast dem Wein-Reben-Laub, sind aber kleiner, rauher und edelster, bringen kleine weisse Blümlein, dar-



daraus werden rundte Beerlein, die sind erstlich grün, und wenn sie zeitigen, ganz roth, an etlichen auch gar schwartz, darinne stecket der Saame in zähem flebrichtem Saft. Dieses Gewächs hat eine ungeheure grosse Wurzel, wie eine grosse dicke Kübe, und langer als ein Arm, inwendig weiß, eines zähnen schlemigten Safts, an Geschmack bitter, darzu ein wenig scharff, streng und widertwärzig, am Geruch stark und unlieblich, blühet den ganzen Sommer bis in Herbst hinein.

Eigen-
schaft und
Nugen.

Die Stegwurz hat ein säuerlich äkensches Salz, in seinem Saft verborgen, dannenhero die Eigenschaft zu purgiren, zu eröfnen, und sonderlich die in dem Leib versessenen Wasser durch den Harn und Stuhlgang abzuführen: Sie ist trocken und warm im andern Grad, öffnet die Verstopfung der Milz und der Leber, in der Wassersucht treibt solche das Wasser so wohl durch den Stuhlgang, als Erbrechen aus, stillt das Aufsteigen der Mutter, treibt die Mornath

mathliche Reinigung, auch todte Ge-
butth, ist gut den Reuchenden und Poda-
gnicis, die Dof. in ihrer Substanz ist 3j. in einer
Infusion 3fl.

Unter dieser Wurzel ihrer purgirenden
Krafft, lieget auch eine heimliche Würfung,
gas geronnene Geblüth aufzulösen, und
das Acidum zu temperiren, dahero sie eben
im Gebrauch ist, die Wassersucht zu heilen,
und das überflüßige Serum abzuführen, eis-
serlich rauget sie vor die Wassersucht, wenn
man sit mit Geißbohnen zu einem Ueberschlag
macht und auf den Bauch leget, soll auch das
viertägige Sieber heilen, wenn man sie auf
die Pulsam Schlaff und Armie leget.

Es wird aber die Wurzel nur in Infuso ge-
brauchet, oder dessen Saft, bis auf etliche
Drachmas, in Syrup bis 3ß. treiber die Wür-
mer: wenn man die Wurzel aushöhlet, und
mit seinem eigenen abgeschnittenen Oberthüll
wider bedeckt, so sammlet sich ein liquor dar-
inne, der da die Gicht-Schmerzen treff-
lich mindert, auch das geronnene Blut
auflöst. Wenn man die Wurzel äußerlich
auf die Nieren Pfasterweise bindet, so sol-
vitt sie das gesammlete Wasser.

Es wird diese Wurzel in Apotheken son: **Fecula**
derlich bereitet, als 1. **Fecula Bryoniae**, da
muß man die Wurzel erstlich wohl waschen,
die äussere Rinde abschälen, sie auf einem
Reibbrett reiben, mit ein wenig Melsseit-

D

Wäss

Bryoniae.

zu bereitens

Wasser besprengen, und alsdenn erst den Saft wohl auspressen, in ein vergläsert Geschir: wann solcher nun etliche Stunden gestanden, schüttet man den Liquorein ab, da hat man auf dem Boden die weisse Feculam, die wird getrocknet, und zum Gebrauch aufbehalten.

Diese Fecula hat andere Krafft als die Wurzel, sie purgirt nicht wie dieselbige, derer Dosis ist 3j. per se oder vermischt.

Das destillirte Wasser aus den frischen Wurzeln, thut wunderbare Hülffe den Asthmaticis, reiniget die Nieren, treibt den Harn, öffnet Verstopfung, vertreibt die Sieber, befördert die Geburth und Nachgeburth, mit Zimmet-Wasser und Saffran, wird nützlich gebrauchet zu den unheilsamen und faulen Schäden, nimmt auch Flecken und Zitter-Nähles hinweg.

Das Extractum, wird zwar von einigen mit Brandtwein gemacht, er wird aber nicht für das rechte Menstruum gehalten, die Bryoniam zu extrahiren, es lässt sich viel besser durch Wasser thun, dieweil die Wurzel selbst eine wässeriche Rübe ist.

Auch purgirt diese Wurzel wegen ihrer Schärfe, die wässerigen Feuchtigkeiten überaus wohl, der Ursachen dienen sie auch den Wassersüchtigen wohl, zu dieser Intention kan man ein solches Extractum Bryonizæ compositum daraus bereiten.

Rc. Ge

Rec. Ge trocknete Zaun-Rüben, 1*lb*.

Erdrauch,

Wermuth, aa. $\frac{1}{2}$ j.

Wacholder-Beeren, 3*sz*.

Genes-Blätter $\frac{1}{2}$ j.

Extract
Bryoniae
composi-
tum,
und deren
Gebrauch

Zerschneide diese Species klein, gieß so viel Wasser als vonnöthen darüber, laß es drei Stunden lang stehen, dann colit und presse die Brühe aus, und koch sie zu einem Extract, zu einer Pillen-Massa, die Dosis ist 3*sz*. bis an 3*lb*, zu nehmen,

Auf andere Art.

~~Extractum Bryoniae zu bereiten.~~

Rec. Ausgetrocknete Zaun-Rübe $\frac{1}{2}$ j.

Erdrauch-Kraut $\frac{1}{2}$ j.

Genes-Blätter $\frac{1}{2}$ j.

Anderer
Art dieses
Extracts,

Darans koch die Kräfte mit Wasser, und laß die ausgepresste Brühe evaporiren, zu einem Extract, Dosis ist $\frac{1}{2}$ lb. bis an 3*lb*. Conſt wird diese Wurzel auch von einigen in Subſtantia gebraucht, und wenn sie pulverisirt, 3*sz*. gegeben, sie kan aber vorher bereitet werden. v. g. Nimm frische Bryoniae-Wurzel, Bryoniae nach Belieben, dieselbe stoffe, presse den Saft zu bereiten aus, die ausgepresste Wurzel laß trocken werden, und ihue auf jede 3. des Pulvers 3. Tropflein Nägele-Dehl, und destillirten Eßig 3*lb*. und laß wieder gelind trocken, so soll folches eine fürtreffliche Purgans seyn, in Cachezia und Verstopfung der Mutter, Dosis ist von gr. v. ad 3*sz*.

und deren
Gebrauch